

LOKALER SPORT

Kritische Töne nach dem 6:2-Erfolg

31. August 2009 | Von mcn/lz



[+ Vergrößern](#)

Kampf um den Ball zwischen dem Nortorfer Jan-Jürgen Künstler (weißes Trikot) und Sascha Völker vom SC Kisdorf. Foto: Nolte

In der Fußball-Verbandsliga Süd-West feierte der TuS Nortorf gegen SC Kisdorf einen deutlichen 6:2 (4:0)-Erfolg. Dennoch fiel das Resümee von Nortorfs Coach Dierk Schröder alles andere als freundlich aus. "Zufrieden kann ich mit der Leistung meiner Mannschaft nicht sein", meinte Schröder, denn seine Elf verpasste gegen einen schwachen Gegner einen deutlich höheren Sieg.

Vor allem im ersten Durchgang wurde deutlich, dass der Aufsteiger Kisdorf bisher zurecht ohne Punkt dasteht, denn die Gäste waren nicht verbandsligatauglich. Die Nortorfer hätten vor dem Seitenwechsel bereits wesentlich deutlicher als 4:0 führen können. Die beste Chance vergab Jan-Jürgen Künstler aus 17 Metern vor dem leeren Tor, als der Stürmer den Ball neben den Kasten setzte (23.). Dass er es besser kann, bewies er sechs Minuten zuvor, als er seine Farben mit 1:0 in Führung gebracht hatte. Durch den Doppelschlag von Jörn Klages (22./32.) und den Treffer von Morten Boller (37.) sorgten die Platzherren schon vor dem Seitenwechsel für eine Vorentscheidung. Eine Chance des SC war hingegen nicht im Ansatz zu erkennen.

Im zweiten Durchgang kamen die Kisdorfer dann besser ins Spiel, was aber vor allem an den Schwächen der TuS-Kicker lag. Nortorfs Keeper Hanno Brüchmann verpasste bei beiden Gegentreffern durch Lorenz (66.) und Friese (70.) den richtigen Zeitpunkt zum Herauslaufen. "Da sah ich zugegebenermaßen nicht gut aus", gestand er. Trotzdem war der Heimerfolg der Nortorfer zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Dazu war der Aufsteiger zu schwach und profitierte lediglich von Fehlern des TuS. Bereits in der 75. Minute vergaben Künstler und Sönke Klages Chancen zum 5:2. Das besorgte Kapitän Lars Redmann vier Minuten später vom Strafstoßpunkt aus. Florian Viergutz setzte in der 89. Minute mit dem 6:2 den Schlusspunkt in einer torreichen, aber qualitativ keineswegs hochwertigen Begegnung. "Im ersten Durchgang müssen wir zweistellig führen, und nach der Pause haben wir um Gegentore gebettelt. Das ist nicht das, was ich mir unter unserem Spiel vorstelle", zürnte Schröder.

TuS Nortorf: Brüchmann - L. Redmann - Gudjons (62. Jera), Rathgen - S. Klages, Klucke, M. Boller (80. Viergutz), Reuter, Ruwolt (86. Waubke) - J. Klages,

Künstler.

SR: Rieper (Audorf). -

Zuschauer: 110.

Tore: 1:0 Künstler (17.), 2:0 J. Klages (22.), 3:0 J. Klages (32.), 4:0 M. Boller (37.), 4:1 Lorenz (66.), 4:2 Friese (70.), 5:2 L. Redmann (80.), 6:2 Viergutz (89.).

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Weiterführende Links

MEHR AUF SHZ.DE

[Fußballergebnisse](#)

HOLSTEINISCHER COURIER

"Ich habe keinen Freifahrtschein"

31. August 2009 | Von mcn

Der Keeper des Fußball-Verbandsligisten TuS Nortorf, Hanno Brüchmann, hätte nach dem 6:2-Sieg gegen den SC Kisdorf eigentlich Ruhe walten lassen können. Der Schlussmann hatte jedoch eine Einladung zu einer Party und zunächst keine Zeit für ein Interview. Der Courier blieb aber hartnäckig und sprach dann doch noch mit dem Nortorfer Neuzugang vom Osterröfelder TSV.

Zur Pause hieß es bereits 4:0. Was war mit dem TuS Nortorf im zweiten Durchgang los?

Das ist eine gute Frage, aber die Kisdorfer waren in der ersten Halbzeit teilweise schon gefährlich im Spiel nach vorne. In der zweiten Hälfte kamen dann eben mal zwei lange Bälle der Gäste durch, wobei ich bei den Gegentreffern zugegebenermaßen auch nicht wirklich gut aussah.

Wie sehen Sie Ihre Position? Sind Sie die Nummer 1?

Es ist ein Zweikampf um die Position im Tor bei uns. Es ist wichtig, sich in jedem Training neu zu beweisen, denn einen Freifahrtschein habe ich ganz gewiss nicht.

Wie fällt das Resümee nach dem Nortorfer Start aus?

Mit dem Spiel gegen Aukrug und dem 2:7 ging es sehr turbulent los. Dann wurde es besser, aber wir konnten auch noch in keinem Spiel über volle 90 Minuten überzeugen. Das müssen wir ändern.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG